

Wollte man dagegen mit dem Stolln nicht in gerader Richtung, sondern erst auf Munzig hingehen, und von da dem von Meissen aus anzunehmenden Stollnweg folgen; so würde man zwar für den letzteren Theil die mit demselben verbundenen gleichen Vortheile erlangen; allein man würde von Scharfenberg bis Munzig unter Gebirgshöhen hinzugehen haben, die für Lichtlöcher sehr ungeeignet sind, und somit fast die Hälfte der Strecke unter ungünstigen Verhältnissen zurücklegen.

Bei Fortsetzung des als dritten Wahlpunkt genannten *Briesnitzer Elbstollns* würde man von Pesterwitz aus an der Abendseite von Zaukerode und dann weiter an der Mittagseite der Dörfer: Salhausen, Klein-Opitzsch, Fördergersdorf, Silbergrund, Hutte und Sand aufzufahren haben. Die auf diesem Wege nöthigen Lichtlöcher müssten fast durchgehends eine Teufe von 800 bis 1000 Fuss bekommen, mithin, im Ganzen genommen, wenigstens 100 Lachter grössere Lichtlochsteufe als bei dem Stollnwege von Meissen aus. Auch entspricht diese Gegend einer dergleichen Stollnanlage um so weniger, als für die dabei anzuwendenden Dampfmaschinen zum Theil nicht hinreichendes Wasser vorhanden sein würde.

§. 25.

b) *Vergleichung der Wahlpunkte hinsichtlich der Erhebung neuen Bergbaues.*

Was hiernächst die Aussichten anlangt, welche ein jeder der drei vorgedachten Stollnwege, von ihrem Anfange bis zur Halsbrücke, in *Betreff der Wiederbelebung älteren und Regemachung neuen Bergbaues* gewährt, so würde *der Meissner Stolln* nicht nur im Allgemeinen

a) von seinem Anfangspunkte bis zur Halsbrücke, ein in der Tiefe noch ganz unbekanntes und unverritztes, gleichwohl nach den geognostischen Verhältnissen, untersuchungswürdiges Stück Gebirge durchschneiden und aufschliessen; sondern auch insbesondere

β) den alten Silber- und Bley-Bergbau bei Munzig lösen; ferner

γ) in die immer wichtiger werdende Erzniederlage bei Reinsberg einkommen, und den dasigen Silbergruben Wasser- und Wetter-Lösung verschaffen; sowie auch

δ) Gelegenheit darbieten, von da aus einen Flügel nach Mitternacht-Abend, zu tieferer Lösung der Alten Hoffnung Gottes zu Voigtsberg und des alten Bergbaues von Siebenlehn, ja selbst in das Berggebäude Seegen Gottes Erbstolln zu Gersdorf; ingleichen

ε) einen entgegengesetzten Flügel nach Mittag-Morgen in das Gebirge von Dittmannsdorf und Mohorn, zu mehrerer Emporbringung des dasigen Bergbaues, treiben zu können.

Dem Stolln von *Scharfenberg* aus würde kein anderer als der gleiche Weg über